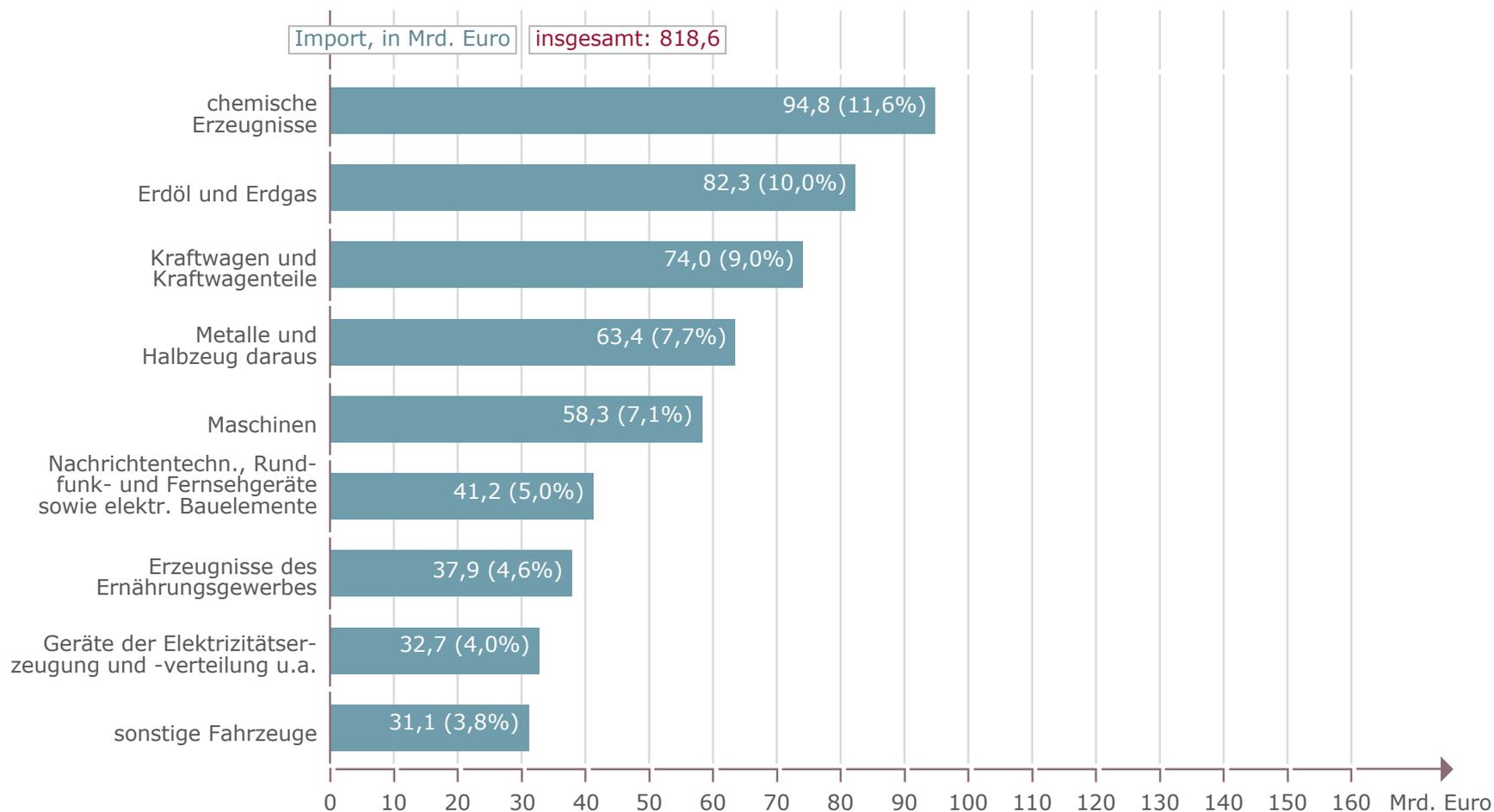


# ■ ■ Im- und Export nach Waren (Teil 1)

In absoluten Zahlen und Anteile in Prozent, 2008

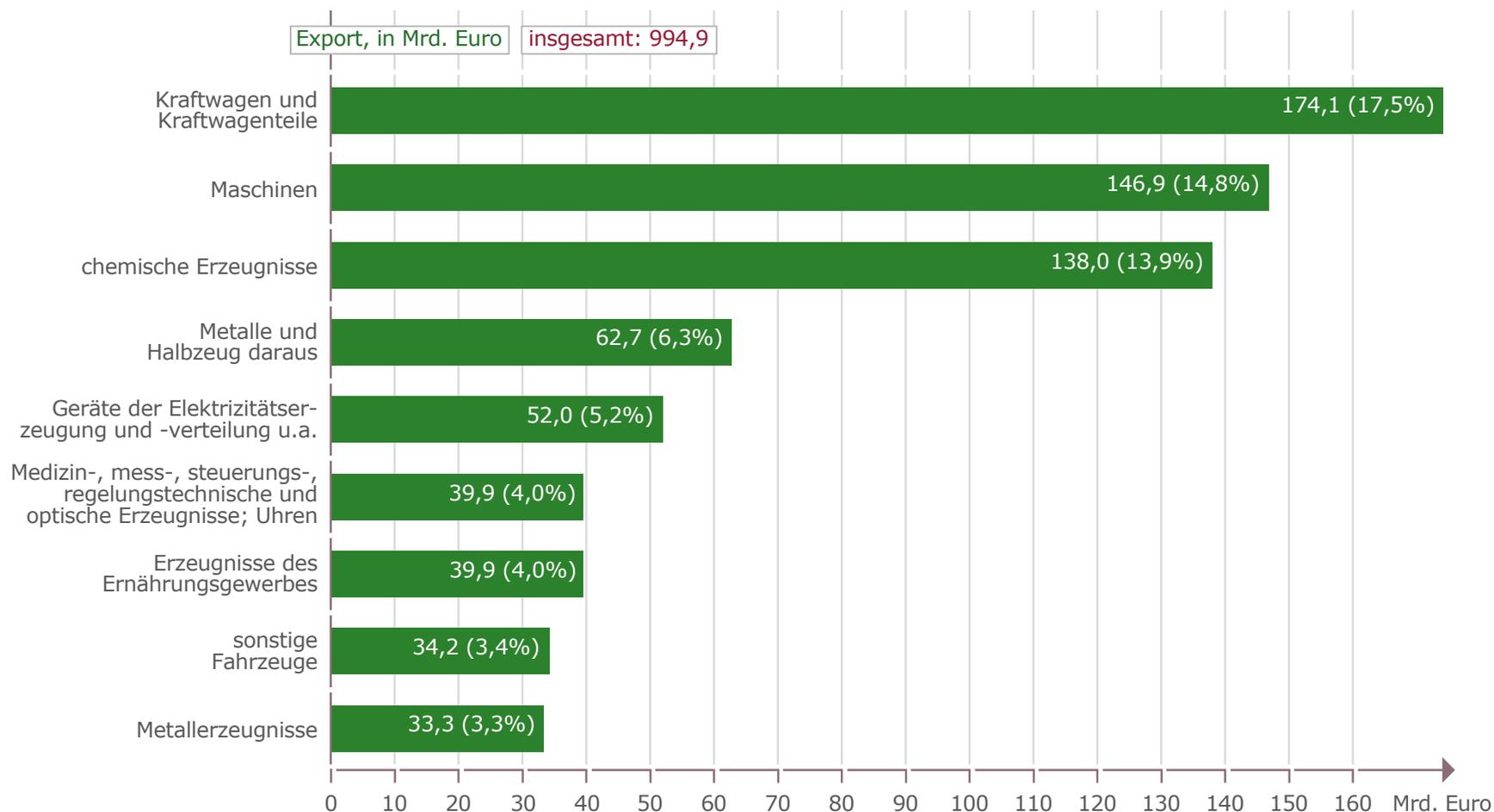


Quelle: Statistisches Bundesamt: [www.destatis.de](http://www.destatis.de)  
Lizenz: Creative Commons [by-nc-nd/3.0/de](http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de)  
Bundeszentrale für politische Bildung, 2009, [www.bpb.de](http://www.bpb.de)



## ■ Im- und Export nach Waren (Teil 2)

In absoluten Zahlen und Anteile in Prozent, 2008



Quelle: Statistisches Bundesamt: [www.destatis.de](http://www.destatis.de)  
Lizenz: Creative Commons [by-nc-nd/3.0/de](http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de)  
Bundeszentrale für politische Bildung, 2009, [www.bpb.de](http://www.bpb.de)



## ■ ■ Im- und Export nach Waren

### ■ Fakten

Im Jahr 2008 hatte der Warenexport aus Deutschland einen Wert von insgesamt 994,9 Milliarden Euro. Mit einem Anteil von 17,5 Prozent waren dabei Kraftwagen und Kraftwagenteile Deutschlands wichtigstes Exportgut – 2008 wurden pro 1.000 Einwohner 53 Pkws exportiert. Auf Rang zwei und drei der wichtigsten Exportgüter folgten Maschinen (14,8 Prozent) und chemische Erzeugnisse (13,9 Prozent). Diese drei Branchen machten demnach rund 46 Prozent der deutschen Ausfuhren aus.

Bei den Einfuhren dominierten im Jahr 2008 chemische Erzeugnisse (11,6 Prozent), Erdöl und Erdgas (10,0 Prozent) sowie Kraftwagen und Kraftwagenteile (9,0 Prozent). Zusammen erzielten diese Produktgruppen einen Importanteil von knapp 31 Prozent.

Da Deutschland ein rohstoffarmes Land ist, hat der Energieimport eine besondere Bedeutung. 2008 wurden je Einwohner 1.520 Liter Rohöl sowie 13.222 kWh Erdgas importiert. Die wichtigsten Lieferländer von Erdgas waren im Jahr 2008 Russland mit einem Anteil von 37 Prozent, Norwegen (26 Prozent) und die Niederlande (19 Prozent). Beim Rohöl stammten drei Viertel des deutschen Imports aus nur vier Ländern: auf Russland entfiel ein Anteil von mehr als einem Drittel, gefolgt von Großbritannien und Norwegen (jeweils 15 Prozent) sowie Libyen (10 Prozent). 1976 kamen noch mehr als 90 Prozent des deutschen Ölimports aus den OPEC-Staaten, 2008 waren es nur noch etwa 21 Prozent. Demgegenüber erhöhte sich in diesem Zeitraum der Anteil des Nordseeöls von rund einem Prozent auf mehr als 30 Prozent.

In vielen Branchen wurden bis zum dritten Quartal 2008 zum Teil sehr starke Zuwächse der Ein- und Ausfuhren gegenüber dem Vorjahreszeitraum festgestellt. Bereits im vierten Quartal verringerten sich bei zahlreichen Gütergruppen die Ein- und Ausfuhren. Als Folge der Weltwirtschaftskrise gingen im ersten Halbjahr 2009 die Ausfuhren bei Kraftfahrzeugen und -teilen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 40,0 Prozent zurück. Überdurchschnittlich hoch waren auch die Einbußen in den Warenbereichen Metalle (minus 36,9 Prozent), Metall-erzeugnisse (minus 25,9 Prozent) und Chemie (minus 24,5 Prozent). Demgegenüber verzeichneten Pharmaprodukte deutliche Zuwächse beim Export (plus 4,7 Prozent).

Auch bei den Einfuhren waren im ersten Halbjahr 2009 bei Kraftfahrzeugen und -teilen wertmäßig überdurchschnittlich hohe Rückgänge festzustellen – mit einem Minus von 22,4 Prozent fielen diese aber geringer aus als bei den Ausfuhren. Zudem stieg die Anzahl importierter Pkws in den ersten sechs Monaten des Jahres 2009 um knapp 14 Prozent, der Import von Kleinwagen mit Benzinmotor hat sich sogar nahezu verdoppelt – vermutlich eine Folge der „Abwrackprämie“.

In den Warenbereichen Metalle (minus 43,3 Prozent), Chemie (minus 23,3 Prozent) und Maschinen (minus 23,7 Prozent) gingen die Importe ebenfalls deutlich zurück. Der starke Rückgang der Erdöl- und Erdgasimporte (minus 32,9 Prozent) ist weniger auf die Abnahme der Einfuhrmenge (minus 5,7 Prozent), sondern überwiegend auf die rückläufigen Einfuhrpreise zurückzuführen. Im Jahr 2008 hatte der durchschnittliche

## ■ ■ **Im- und Export nach Waren**

Importpreis für eine Tonne Rohöl den Rekordwert von 505 Euro erreicht. Im ersten Halbjahr 2009 sank der Preis dann wieder auf durchschnittlich 274 Euro je Tonne und damit auf das Niveau von 2004.

### ■ **Datenquelle**

Statistisches Bundesamt: Statistisches Jahrbuch 2009,  
[www.destatis.de](http://www.destatis.de)

### ■ **Begriffe, methodische Anmerkungen oder Lesehilfen**

OPEC – Organization of the Petroleum Exporting Countries  
(Organisation erdölexportierender Länder)

## ■ ■ Import nach Waren

In absoluten Zahlen und Anteile in Prozent, 2008

	Import, in Mio. Euro	Anteile, in Prozent
chemische Erzeugnisse	94.837	11,6
Erdöl und Erdgas	82.255	10,0
Kraftwagen und Kraftwagenteile	74.014	9,0
Metalle und Halbzeug daraus	63.376	7,7
Maschinen	58.330	7,1
Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte sowie elektronische Bauelemente	41.201	5,0
Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	37.866	4,6
Geräte der Elektrizitäts- erzeugung und -verteilung u.a.	32.679	4,0
sonstige Fahrzeuge	31.129	3,8
Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	28.637	3,5
Kokereierzeugnisse, Mineralölerzeugnisse, Spalt- und Brutstoffe	23.388	2,9
Medizin-, mess-, steuerungs-, regelungstechnische und optische Erzeugnisse; Uhren	22.626	2,8
Erzeugnisse der Landwirtschaft, gewerblichen Jagd	20.779	2,5
Metallerzeugnisse	20.111	2,5
Gummi- und Kunststoffwaren	19.740	2,4

	Import, in Mio. Euro	Anteile, in Prozent
Bekleidung	18.098	2,2
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse	18.007	2,2
Papier	14.085	1,7
Textilien	12.301	1,5
Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	7.638	0,9
Leder und Lederwaren	6.966	0,9
Erze	5.962	0,7
Holz und Holzwaren, Kork und Korkwaren, Flecht- und Korbmacherwaren (ohne Möbel)	4.601	0,6
Kohle und Torf	4.281	0,5
Verlags- und Druckerzeugnisse	2.328	0,3
Energie	2.042	0,2
Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	1.435	0,2
Tabakerzeugnisse	795	0,1
forstwirtschaftliche Erzeugnisse	456	0,1
Fische und Fischereierzeugnisse	362	0,04
sonstige Waren	68.298	8,3
insgesamt	818.621	100,0

## ■ ■ Export nach Waren

In absoluten Zahlen und Anteile in Prozent, 2008

	Export in Mio. Euro	Anteile, in Prozent
<b>Kraftwagen und Kraftwagenteile</b>	174.140	17,5
<b>Maschinen</b>	146.926	14,8
<b>chemische Erzeugnisse</b>	137.954	13,9
<b>Metalle und Halbzeug daraus</b>	62.650	6,3
<b>Geräte der Elektrizitäts- erzeugung und -verteilung u.a.</b>	52.030	5,2
<b>Medizin-, mess-, steuerungs-, regelungstechnische und optische Erzeugnisse; Uhren</b>	39.868	4,0
<b>Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes</b>	39.854	4,0
<b>sonstige Fahrzeuge</b>	34.220	3,4
<b>Metallerzeugnisse</b>	33.284	3,3
<b>Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte sowie elektronische Bauelemente</b>	32.523	3,3
<b>Gummi- und Kunststoffwaren</b>	32.456	3,3
<b>Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen</b>	21.660	2,2
<b>Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse</b>	19.280	1,9
<b>Kokereierzeugnisse, Mineralölerzeugnisse, Spalt- und Brutstoffe</b>	18.144	1,8

	Export, in Mio. Euro	Anteile, in Prozent
<b>Papier</b>	18.005	1,8
<b>Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden</b>	12.199	1,2
<b>Textilien</b>	11.428	1,1
<b>Bekleidung</b>	10.405	1,0
<b>Erzeugnisse der Landwirtschaft, gewerblichen Jagd</b>	7.137	0,7
<b>Holz und Holzwaren, Kork und Korkwaren, Flecht- und Korbmacherwaren (ohne Möbel)</b>	6.619	0,7
<b>Verlags- und Druckerzeugnisse</b>	5.321	0,5
<b>Leder und Lederwaren</b>	4.155	0,4
<b>Energie</b>	3.655	0,4
<b>Erdöl und Erdgas</b>	3.418	0,3
<b>Tabakerzeugnisse</b>	3.053	0,3
<b>Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse</b>	1.296	0,1
<b>forstwirtschaftliche Erzeugnisse</b>	501	0,1
<b>Kohle und Torf</b>	299	0,03
<b>Fische und Fischereierzeugnisse</b>	203	0,02
<b>Erze</b>	123	0,01
<b>sonstige Waren</b>	62.064	6,2
<b>insgesamt</b>	994.870	100,0